

(Download) Der Einsatz von 'Ein-Euro-Jobs' im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. (German Edition)

Der Einsatz von 'Ein-Euro-Jobs' im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. (German Edition)

Kristin Niproschke

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*

Kristin Niproschke

**Der Einsatz von 'Ein-Euro-Jobs' im PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.**

Forschungsarbeit



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

#4179074 in eBooks 2007-11-05 2007-11-05 File Name: B007Q05XKY | File size: 77.Mb

Kristin Niproschke : Der Einsatz von 'Ein-Euro-Jobs' im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Der Einsatz von 'Ein-Euro-Jobs' im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. (German Edition):

Forschungsarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Organisation und Verwaltung, Note: 1,0, Hochschule fuuml;r

Wirtschaft und Recht Berlin, 18 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Rahmen der Untersuchung zu dem Einsatz von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschuldigung in den Mitgliedorganisationen des PARITATISCHEN Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. galt es zu ermitteln, ob ein „ausgeglichenes Verhältnis“ zwischen den ALG-II-Empfängern und den hauptamtlich Beschäftigten in der jeweiligen Mitgliedsorganisation vorherrscht; ob die sozialen Dienstleistungen des PARITATISCHEN durch die Arbeitsgelegenheiten verbessert werden; ob die angestrebte Qualifizierung der Personen, die eine Arbeitsgelegenheit ableisten, seitens des Wohlfahrtsverbandes hinreichend umgesetzt wird und; ob auch die soziale Integration dieser Personen in die Gesellschaft durch den PARITATISCHEN hinreichend Beachtung findet. Die Erhebung hat gezeigt, dass die befragten Organisationen, die hauptsächlich auf dem Gebiet der sozialen Dienste oder des Gesundheitswesens tätig sind, ganz überwiegend Arbeitsgelegenheiten geschaffen haben bzw. ihre Schaffung beabsichtigen. Es kommen überwiegend auf zehn hauptamtlich Beschäftigte etwa ein bis zwei Arbeitsgelegenheiten. Somit gibt es ein „ausgeglichenes Verhältnis“ (10 % - 20 %) zwischen den ALG-II-Empfängern und den hauptamtlich Beschäftigten in der Organisation, bei welcher die Schaffung einer Arbeitsgelegenheit am besten geeignet erscheint. Die Mitgliedsorganisationen meinten weiter, dass die Arbeitsgelegenheiten im PARITATISCHEN im Großen und Ganzen zu einer Verbesserung sozialer Dienste beitragen. Bei der richtigen Auswahl der ALG-II-Empfänger, bestenfalls durch die Abteilung in welcher die Arbeitsgelegenheit geschaffen worden ist, stellten sie eine zusätzliche Unterstützung für alle Beschäftigten in der jeweiligen Organisation dar. Die Befragten gaben außerdem an, dass die ALG-II-Empfänger in einer Arbeitsgelegenheit Qualifikationen im Rahmen der monatlichen finanziellen Unterstützung erlangten; wünschenswert ist sicherlich ihr weiterer Ausbau. Des Weiteren sehen die befragten Organisationen sehr wohl die Chance, die langzeitarbeitslosen ALG-II-Empfänger wieder erwerbsfähig zu machen. Leider ist es nicht möglich, aufgrund der aktuellen Situation auf dem ersten Arbeitsmarkt, jeden auch wieder in reguläre Beschäftigung zu bringen. In einem ersten Schritt werden die Betroffenen durch die Organisationen wieder in die Gesellschaft integriert, indem sie den Arbeitsalltag durch diese Arbeitsgelegenheit erneut kennen lernen und teilweise auch Qualifizierungsangebote wahrnehmen. Dieses Vorgehen trägt nach Meinung der Befragten deutlich zur Wiedererlangung oder Aufrechterhaltung der Erwerbsfähigkeit langzeitarbeitsloser ALG-II-Empfänger bei. Insgesamt tendiert der Einsatz von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschuldigung unter Hartz IV im PARITATISCHEN zu einem gelungenen Umsetzen der politischen Intentionen.